

leicht  
erklärt!

# Einwanderung

Menschen aus anderen Ländern in Deutschland



Im folgenden Text geht es um das Thema „Einwanderung“.

Folgende Fragen werden zum Beispiel beantwortet:

- Was ist Einwanderung?
- Welche Gruppen von Einwanderern gibt es in Deutschland?
- Ist Deutschland ein Einwanderungsland?

## Was ist Einwanderung?

Wenn sich Forscher mit der Bevölkerung eines Landes beschäftigen, verwenden sie oft die Worte „Einwanderung“ oder „Einwanderer“.

Ein Einwanderer ist jemand, der aus seinem Heimat-Land in ein anderes Land zieht, um dort für längere Zeit zu leben.

Das heißt: Wenn jemand nur in Urlaub fährt, ist er kein Einwanderer. Und auch nicht, wenn er über eine Landes-Grenze zur Arbeit pendelt.



Das Gegenstück zum „Einwanderer“ ist der „Auswanderer“.

Also eine Person, die ihr Heimat-Land verlässt.

Einwanderung und Auswanderung nennt man in der Fach-Sprache auch „Migration“.

„Migration“ ist das lateinische Wort für „Wanderung“.

## Einwanderer und ihre Kinder

Wenn man über Einwanderung in Deutschland spricht, wird oft über eine bestimmte Gruppe von Menschen gesprochen.

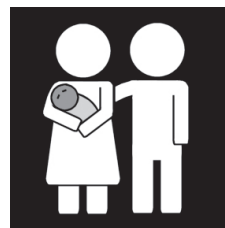
Und zwar über Einwanderer und ihre Kinder.

Diese Menschen fasst man mit einem Fach-Wort zusammen.

Das Wort lautet: Menschen mit Migrations-Hintergrund.

Das bedeutet: Einwanderung gehört zur Lebens-Geschichte dieser Menschen.

Sie hat in ihrem Leben eine besondere Bedeutung.



Mit dem Begriff „Migrations-Hintergrund“ kann man also beschreiben, welche Rolle Einwanderung für Deutschland spielt.

Zum Beispiel:



In Deutschland leben ungefähr 83 Millionen Menschen.

Ungefähr 24 Millionen Menschen haben einen Migrations-Hintergrund.

Das sind also mehr als ein Viertel aller Menschen in Deutschland.



Einwanderer in Deutschland stammen aus ganz verschiedenen Ländern.

Zum Beispiel:

- Türkei
- Polen
- Russland
- Rumänien
- Kasachstan
- Syrien

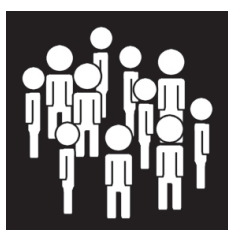


Menschen kommen aus ganz unterschiedlichen Gründen nach Deutschland.

Zum Beispiel:

- Sie wollen hier arbeiten.
- Sie wollen hier studieren oder eine Ausbildung machen.
- Sie haben schon Familien-Mitglieder in Deutschland.
- Sie können nicht in ihrem Heimat-Land bleiben.

### Wichtige Gruppen von Einwanderern



Einwanderung nach Deutschland findet aus den verschiedensten Gründen statt.

Und jeder eingewanderte Mensch hat seine ganz eigene Geschichte.

Bestimmte Gruppen von Einwanderern lassen sich aber grob zusammenfassen.

Hier einige Beispiele:

### EU-Bürger

Deutschland ist Mitglied in der Europäischen Union.  
Oder kurz: EU.



Die EU ist eine Gruppe aus mehreren Ländern.

Genauer:

Aus 27 europäischen Ländern.

In der EU arbeiten die Mitglieds-Länder zusammen.

Sie wollen gemeinsam Politik machen. Und sie wollen sich untereinander stärker austauschen.

In der EU gilt die Regel: Bürger aus einem EU-Land dürfen in ein anderes EU-Land ziehen, zum Beispiel, um dort zu arbeiten.

Für EU-Bürger ist es also sehr einfach, in ein anderes EU-Land zu ziehen.

Deswegen machen EU-Bürger einen großen Teil der Einwanderer von Deutschland aus.

Letztes Jahr sind fast 500-Tausend Menschen aus anderen EU-Ländern nach Deutschland gekommen.

Und insgesamt haben etwa 5 Millionen Menschen aus anderen EU-Ländern in Deutschland gelebt.

### Flüchtlinge

In den letzten Jahren sind viele Menschen als Flüchtlinge nach Deutschland eingewandert.

Flüchtlinge sind Menschen, die ihr Heimat-Land wegen einer Not-Situation verlassen.

Zum Beispiel herrscht dort Krieg. Oder sie werden verfolgt.

Vor allem im Jahr 2015 kamen viele Flüchtlinge nach Deutschland.

Sie flohen zum Beispiel vor dem Bürger-Krieg in Syrien. Oder aus Afghanistan und dem Irak.

Im Jahr 2022 kamen außerdem ungefähr 1 Millionen Flüchtlinge aus der Ukraine nach Deutschland.

Sie sind vor dem Angriffs-Krieg durch Russland geflohen.



Die Idee bei Flüchtlingen ist: Sie kehren in ihre Heimat-Länder zurück, wenn die Not-Lage dort nicht mehr besteht.

Manchmal dauert die Not-Lage aber sehr lange.



Dann können Flüchtlinge unter bestimmten Bedingungen auch versuchen, einen deutschen Pass zu bekommen und für immer im Land zu bleiben.

## Gast-Arbeiter

Nach dem Zweiten Welt-Krieg fehlten in Deutschland Arbeits-Kräfte.



Deswegen holte die Regierung der Bundes-Republik Deutschland Menschen aus anderen Ländern, um hier zu arbeiten.

Von den 1950er-Jahren bis zu den 1970er-Jahren kamen auf diese Weise 14 Millionen Menschen nach Deutschland.

Zum Beispiel aus Italien, der Türkei und Griechenland.

Die Idee war, dass diese Menschen nur für eine bestimmte Zeit in Deutschland bleiben.

Danach sollten sie wieder in ihr Heimat-Land zurückkehren. Dann sollten neue Arbeits-Kräfte kommen.

Viele Menschen in Deutschland betrachteten die Arbeits-Kräfte aus anderen Ländern als Gäste, die irgendwann wieder gehen.

Daher kam der Begriff: Gast-Arbeiter.

Von den 14 Millionen Arbeitern sind ungefähr 11 Millionen in ihre Heimat-Länder zurückgegangen.

Mehrere Millionen Menschen blieben also in Deutschland.

Und viele holten ihre Familien nach.

Die Gast-Arbeiter und ihre Nachkommen bilden deswegen heute eine große Gruppe in Deutschland.

## Spät-Aussiedler

Spät-Aussiedler sind eine besondere Gruppe von Einwanderern.

Dabei handelt es sich um Menschen deutscher Herkunft aus Ländern in Ost-Europa.

Das bedeutet: Ihre Familien sind irgendwann von Deutschland dorthin ausgewandert.

Sie und ihre Familien haben zum Teil für lange Zeit dort gelebt.



Nach 1945 wurde ihnen dann erlaubt, in die Bundes-Republik Deutschland zu kommen.

Wegen ihrer deutschen Herkunft wurden sie nicht als Ausländer betrachtet, sondern als Deutsche.

Mehr als 4,5 Millionen Menschen kamen zwischen 1950 und 2020 als Spät-Aussiedler nach Deutschland.

Sie stammten zum Beispiel aus Polen, Kasachstan oder Russland.

## Einbindung von Einwanderern



Wenn Menschen in ein Land einwandern, ist eine wichtige Frage: Wie sorgt man dafür, dass sie zu einem Teil der Gesellschaft werden?

Das nennt man auch: Integration.

In Deutschland gibt es immer wieder Diskussionen, wie Integration am besten funktioniert.

Einige Menschen sagen dazu: Einwanderer müssen sich an Deutschland anpassen.

Sie sollen sich genau so verhalten, wie man das in Deutschland gewohnt ist.

Eine andere Meinung ist: Auch Deutschland muss sich an die Einwanderer anpassen.

Es muss zum Beispiel akzeptieren, dass Menschen aus anderen Ländern ihre Traditionen und Vorstellungen mitbringen.

Viele Menschen finden: Eine Mischung aus beidem funktioniert am besten.

## Ist Deutschland ein Einwanderungs-Land?

Einwanderung spielt für Deutschland eine wichtige Rolle.



Oft wird deswegen über die Frage gesprochen: Ist Deutschland ein Einwanderungs-Land?

Diese Frage lässt sich nicht so einfach beantworten.

Ein wichtiger Grund dafür ist: Es gibt keine eindeutige Erklärung, was ein Einwanderungs-Land eigentlich ist.

Es gibt verschiedene Versuche, den Begriff zu beschreiben.

Eine Beschreibung lautet zum Beispiel: Ein Einwanderungs-Land ist ein Land, das vor allem durch Einwanderer aufgebaut wurde.

Das trifft zum Beispiel auf die USA, Kanada oder Australien zu.

Auf Deutschland passt diese Beschreibung nicht so gut.

Eine andere Beschreibung für ein Einwanderungs-Land lautet:

Ein Einwanderungs-Land ist ein Land, in dem Menschen aus anderen Ländern einen großen Einfluss auf das alltägliche Leben haben.

Da in Deutschland über ein Viertel der Menschen Einwanderer oder Kinder von Einwanderern sind, kann man das wohl behaupten.

Eine Meinung ist auch: Es ist gar nicht wichtig, ob man Deutschland als Einwanderungs-Land bezeichnet oder nicht.

Viele Millionen Menschen in Deutschland sind Einwanderer oder Kinder von Einwanderern.

Das ist einfach eine Tatsache, mit der man sich beschäftigen muss.

## Kurz zusammengefasst



Über ein Viertel aller Menschen in Deutschland sind Einwanderer oder Kinder von Einwanderern.

Menschen aus anderen Ländern spielen hier also eine wichtige Rolle.

In Deutschland gibt es verschiedene Gruppen von Menschen, die eingewandert sind.

Zum Beispiel ehemalige Gast-Arbeiter und ihre Nachkommen, Spät-Aussiedler oder Flüchtlinge.

Durch die Einwanderer in Deutschland entstehen verschiedene Fragen.

Zum Beispiel:

Wie kann man dafür sorgen, dass die Einwanderer ein Teil der Gesellschaft werden?

Oder: Ist Deutschland ein Einwanderungs-Land?

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: [www.bundestag.de/leichte\\_sprache](http://www.bundestag.de/leichte_sprache)

## Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom

NachrichtenWerk

der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch

An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, [www.antonius.de](http://www.antonius.de)

Kontakt: Bastian Ludwig, [info@nachrichtenwerk.de](mailto:info@nachrichtenwerk.de)



Redaktion: Annika Klüh, Bastian Ludwig, Victoria Tucker, Isabel Zimmer

Titelbild: © picture alliance/dpa / Sven Hoppe. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera ([www.sclera.be](http://www.sclera.be)), © Paxtoncrafts Charitable Trust ([www.straight-street.com](http://www.straight-street.com)), © Sergio Palao ([www.palao.es](http://www.palao.es)) im Namen der Regierung von Aragon ([www.arasaac.org](http://www.arasaac.org)), © Pictogenda ([www.pictogenda.nl](http://www.pictogenda.nl)), © Pictofrance ([www.pictofrance.fr](http://www.pictofrance.fr)), © UN OCHA ([www.unocha.org](http://www.unocha.org)), © Ich und Ko ([www.ukpukvve.nl](http://www.ukpukvve.nl)). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz ([www.creativecommons.org](http://www.creativecommons.org)). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 33-34/2023

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. August 2023.